

Kapital: M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000, erhöht 1896 um M. 300 000 und lt. G.-V. v. 9./12. 1897 um weitere M. 300 000, div.-ber. ab 1./10. 1897, angeboten den Aktionären zu 107%. Die G.-V. vom 7./8. 1906 beschloss behufs Abschreib. u. Rücklagen Herabsetzung des A.-K. von M. 1 100 000 auf M. 825 000 durch Zuschlag der Aktien 4:3 (Frist 17./12. 1906), alsdann Wiedererhöhung des A.-K. um M. 275 000 (auf M. 1 100 000) in 275 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1906 zu 100% (unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre) zwecks Übernahme der Carl Mayer'schen Brauerei u. Beteilig. an der Exportbrauerei in Zweibrücken.

Anleihe: M. 350 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Prior.-Oblig. von 1895/96, Stücke à M. 1000 (Lit. A) u. M. 500 (Lit. B), rückzahlb. zu 105%. Tilg. ab 1901 durch jährl. Ausl. im März/Juli auf 1./10. Noch in Umlauf 30./9. 1911 M. 278 000. Zahlst.: Eigene Kasse; Ludwigshafen: Pfälz. Bank und deren Filialen.

Hypotheken u. Restkaufschillinge M. 495 327.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis Ende März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., etwaige besondere Abschreib. u. Rücklagen, 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 5000), vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1911: Aktiva: Immobil. I 584 590, Wirtschaften 1 120 380, Masch. 99 660, Utensil. 4650, Mobil. I 19 610, do. II 10 490, Lagerfässer 54 370, Transportfässer 24 250, Fuhrpark 21 320, Eisenbahnwaggon 3700, Flaschen 1, Effekten 19 772, Kassa 19 867, Wechsel 1221, Avale 57 500, Debit. 695 594, Vorräte 96 804. — Passiva: A.-K. 1 100 000, Oblig. 278 000, do. Zs. u. Agio 3771, Hypoth. 495 327, Akzepte 32 965, Kaut. u. Depos. 63 440, Avale 57 500, Delkr.-Kto 52 663, R.-F. 7083 (Rückl. 1690), Immobil. u. R.-F. 120 050, unerhob. Div. 240, Kredit. 545 038, Div. 22 000, Talonsteuerres. 1675, Extraabschreib. auf Fuhrpark 5000, Rückstell. für aussergewöhnl. Aufwand für Hopfen u. Malz im neuen Geschäftsj. 10 000, Vortrag 39 024. Sa. M. 2 833 781.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Fuhrparkunk. u. Frachten 26 929, Löhne u. Gehälter 53 358, Steuern u. Versch. 120 336, Zs. u. Dekorte 59 919, Geschäftskunt. 32 385, Reparatur. 13 468, Abschreib. 44 137, Gewinn 79 390. — Kredit: Vortrag 45 585, Bier u. Nebenprodukte abz. Roh- u. Verbrauchsmaterial. 355 770, Mieten 28 570. Sa. M. 429 926.

Dividenden 1887/88—1910/11: 6, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 6, 6, 6, 7, 7, 6 $\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 2, 2% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: H. Thiemer, Ludw. Diehl.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Fabrikant Gust.

Diehl, Pirmasens; Fabrikant Wilh. Molitor, Heidelberg; Bankier Dr. Paul Homburger, Karlsruhe; Brauerei-Dir. Rich. Sauberbeck, Bank-Dir. Felix Benjamin, Mannheim; Bankkassierer Joh. Reithinger, Zweibrücken.

Zahlstellen: Für Div.: Eigene Kasse; Karlsruhe: Veit L. Homburger; Mannheim: Südd. Disconto-Ges. u. Fil. *

Parkbrauereien Zweibrücken-Pirmasens A.-G.

in **Zweibrücken**, Pfalz, mit Zweigniederlassungen in Pirmasens und Neunkirchen (Bez. Trier).

Gegründet: 12./9. 1888 als A.-G. unter der Firma Parkbrauereien Zweibrücken-Pirmasens vormals Schmidt-Jacoby u. Seitz, Firma wie oben geändert lt. G.-V. v. 5./12. 1899. Statutänd. 5./12. 1899 u. 28./11. 1906. Übernommen wurde s. Z. die Brauerei „Zum Park“, Vorbes. Louis Schmidt (Preis M. 795 000), und die Brauerei des Philipp Jacoby (Preis M. 380 000) in Zweibrücken, die Brauerei „Zum Park“ (Vorbesitzer Jacob Seitz) in Pirmasens (Preis M. 380 000) u. 1890 die Buchheit'sche Brauerei in Zweibrücken (Preis M. 377 619), deren Betrieb 15./2. 1900 eingestellt wurde. 1897, mit Wirkung vom 1./10. 1896 kaufte die Ges. die Aktienbrauerei Tivoli in Zweibrücken für M. 1 008 000. Das Immobil.-Kto II umfasste ult. Sept. 1911 19 Häuser (Wirtschaften und Bierdepots). 1911 Erwerb des Café-Restaurants Metropol in Pirmasens für M. 100 000. 1903/1904—1907/1908 Aufwendungen für Neuanlagen und Anschaffungen zus. M. 305 440, 188 544, 521 968, 679 726, 209 452, 66 176. Neubauten u. maschinelle Einricht. in Pirmasens erforderten 1906/07 ca. M. 750 000 (in obigen Zugängen mit enthalten). Zugänge 1909/10 u. 1910/11 ca. M. 150 000 bzw. ca. 102 000 bei M. 224 941, 233 213 Abschreib. Bierabsatz 1895/96—1907/1908: 82 022, 76 040, 115 814, 124 176, 128 415, 129 788, 126 598, 120 445, 117 393, 129 000, 132 000, 129 000, 130 000 hl; später nicht veröffentlicht.

Kapital: M. 2 400 000 in 2400 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 725 000, erhöht 1889 infolge Erwerbung der Seitz'schen Brauerei auf M. 1 130 000, 1889 infolge Erwerb. der Buchheit'schen Brauerei auf M. 1 280 000 durch Ausgabe von 150 Aktien zu 110%, und lt. G.-V. v. 21./7. 1897 infolge Übernahme der Aktienbrauerei Tivoli um M. 360 000 durch Ausgabe von 360 Aktien, angeboten den Aktionären der Tivoli-Brauerei im Umtausch gegen deren Aktien zu 125%. Die G.-V. v. 5./12. 1899 beschloss Erhöhung um M. 760 000 (auf M. 2 400 000) in 760 Aktien, div.-ber. pro 1899/1900 zur Hälfte, übernommen von einem Konsort. zu 107.50%, angeboten den Aktionären 410 Aktien 4:1 v. 1.—14./4. 1900 zu 112.50%; ein weiterer Betrag zu 115%.

Prioritäts-Anleihe: M. 558 000 in 4% Oblig., 340 Stücke à M. 1000, 400 à 500, 180 à 100; hypothekarisch zur ersten Stelle auf die Tivoli-Brauerei eingetragen. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. lt. Plan ab 1./10. 1904 innerhalb 28 Jahren durch jährl. Verl. im Nov. Noch in Umlauf ult. Sept. 1911 M. 410 700. Zahlst. wie bei Div.